

Kontakt

Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Joseph in Tutzing
Advent 2022



Du bist
Mensch!



GRUSSWORT



Du bist Mensch! ...

lautet das Motto unseres neuen Kontakt-Briefes. Ein neues Layout, ein neues Format. Die Botschaft aber bleibt die gleiche – wie vor über 2000 Jahren! Das Bild der schönen Krippe in unserer Kirche St. Joseph zeigt es an.

Gott wird Mensch. Gott wurde in Jesus einer von uns, ein Mensch aus Fleisch und Blut, uns Menschen ganz nahe, auf Augenhöhe. Eine unglaubliche Botschaft!

Auch wir dürfen Menschen sein – mit unseren guten und schönen Seiten, auch mit unseren Ecken und Kanten, die wir alle haben.

Der ehemalige Bischof von Limburg Franz Kamphaus hat ein Buch geschrieben mit dem Titel: „Mach ´s wie Gott, werde Mensch!“ Manch einer wird sich vielleicht fragen: Menschen sind wir doch schon, was soll da noch werden?

Werde du selbst zu einem Menschen! Das ist deine vornehmste Aufgabe im Leben – nicht nur an Weihnachten!

Öffne dein Herz für die Menschen neben Dir! Jesus hat uns vorgelebt, wie Menschen miteinander umgehen sollen, wie Versöhnung möglich ist, wie Konflikte gelöst werden können, wie wir Gott in unser Leben hineinlassen können.

Sei mitfühlend, mitleidend, auf Augenhöhe, sieh jeden Menschen mit liebenden Augen an! Jeder hat eine besondere Würde! Jeder ist wertvoll, kostbar, ein besonderer Schatz, ein Geschenk Gottes.

Gott sucht auch uns. Er kommt uns entgegen – in Jesus. Seit Gott Mensch wurde, gilt also die Aufforderung: Mach ´s wie Gott, werde Mensch!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen, vor allem den Kranken, Alten und Einsamen – auch im Namen aller hauptamtlichen MitarbeiterInnen – ein gesegnetes und frohes Fest der Menschwerdung Gottes, Gesundheit, Kraft und Zuversicht für das neue Jahr 2023!

Ihr Pfarrer

Peter Seider

GEISTLICHE IMPULSE

Sei wachsam

Sei bereit.
Denn ER kommt unvermutet.
Ohne jede Ankündigung
ist ER plötzlich da
und erwartet, dass du bereit bist.

Sei hellhörig.
ER spricht dich an
als depressive Freundin,
als gebrechlicher Nachbar,
als Obdachloser in der Einkaufspassage.

Sei achtsam.
ER erwartet deinen Besuch
im Krankenhaus,
im Altenheim,
in einer einsamen Wohnung.

Sei liebevoll.
ER strapaziert deine Geduld
in der redseligen Anruferin,
erhofft deine Antwort
auf einen Brief, eine Mail.

Sei freundlich.
ER wartet in jedem Menschen.
auf deine Zuwendung, dein Lächeln,
deine Anerkennung, dein Lob.

Sei wachsam.
ER ist längst da.
Du musst IHN nur erkennen.

Dieses Jahr im Advent

Dieses Jahr mal nicht aufregen
über Vorweihnachtsstress,
über Weihnachtsmarktrummel
und Wunschzettelqual.

Ich muss mich nicht ärgern.
Ich muss da nicht mitmachen.
Ich gönne den anderen ihren Spaß
und wähle aus, was mir gut tut.

Dieses Jahr im Advent
besinne ich mich
auf das Wesentliche,
damit ich bereit bin.

© *Gisela Balthes*



SYNODALER WEG IN DER PFARREI

Gemeinsam auf dem Weg sein – ein Thema seit 2000 Jahren!

In den Gottesdiensten am 29./30.10.22 gestaltete der Arbeitskreis „Synodale Kirche“ die Predigten zum Thema „Synodaler Weg in Deutschland“. Hier eine Einführung von Sr. Katharina Rohrmann



In den **Evangelien** sehen wir **Jesus unterwegs** mit seinen Jüngerinnen und Jüngern und mit vielen verschiedenen Menschen und wie er die Zeichen seiner/ihrer Zeit deutete: es ging ihm dabei immer um die Menschen!

Vor 60 Jahren begann das **II. Vatikanische Konzil** – dort wurde die Kirche als „**Volk Gottes auf dem Weg**“ bezeichnet. Nicht nur dem Wortklang sondern auch den Inhalten nach ist der in Deutschland **laufende Synodale Weg** somit **eine FORTFÜHRUNG** der Richtung, die das II. Vatikanum angestoßen hat.

1. Wie kam der Synodale Weg zustande und wie ist er strukturiert?

Die MHG-Studie von 2018 deckte nicht nur das Ausmaß von sexuellem Missbrauch in der Kirche auf, sondern auch strukturelle Gründe dafür. Daraufhin **lud DIE DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ zum Synodalen Weg ein**, um sich diesen Tatsachen zu stellen und die Gründe anzugehen. Der Synodale Weg ist also keineswegs eine Idee/Veranstaltung

von einigen Laien, die zu viel Zeit haben! Nein, er wurde bei der Frühjahrs-Vollversammlung der Bischöfe im März 2019 in Lingen beschlossen und gemeinsam mit dem ZDK (Zentralkomitee der Deutschen Katholiken) geplant.

Die Synodalversammlung (Gesamtplenium) ist das oberste Organ des Synodalen Weges und fasst die Beschlüsse. Ihr gehören die Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz, 69 Vertreter des Zentralkomitees der deutschen Katholiken sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter geistlicher Dienste und kirchlicher Ämter, junge Menschen und Einzelpersonlichkeiten an. Insgesamt umfasst die Synodalversammlung 230 Personen.

Synodalforen:

Für die inhaltliche Arbeit des Synodalen Weges wurden vier Synodalforen eingerichtet. Sie erarbeiten die Vorlagen für die Synodalversammlung:

- Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag,
- Priesterliche Existenz heute,
- Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche,
- Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft.

2. Vorgehen und Arbeitsweise

Die Synodalforen erarbeiten die Textvorlagen für die Synodalversammlung. Diese werden in den Foren diskutiert, die Papiere werden ALLEN Synodalen zur Verfügung gestellt – jeder hat die Möglichkeit, Änderungsvorschläge einzubringen oder Fragen/ Bedenken zu äußern – man muss es halt auch tun!

In der Generalversammlung erfolgen die Generalaus-sprachen zu den Texten und den vorgeschlagenen Änderungen – auch hier hat JEDER hat die Möglichkeit sich zu äußern. Nach zweimaliger Lesung und Abstimmung gelten die Papiere als verabschiedet.

3. Welche Ergebnisse und Auswirkungen hat der Synodale Weg: für die Kirche in Deutschland, in der Welt, für uns in St. Joseph?

Grundsätzlich ist zu beachten: „Beschlüsse der Synodalversammlung entfalten von sich aus keine Rechtswirkung. Die Vollmacht der Bischofskonferenz und der einzelnen Diözesanbischöfe, im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit Rechtsnormen zu erlassen und ihr Lehramt auszuüben, bleibt durch die Beschlüsse unberührt.“ D.h. es ist eben NICHT so, dass die Papiere „die Lehre der Kirche ändern“! Je nach Ebene können die Bischöfe in ihren Diözesen Regelungen erlassen, bzw. die Papiere/ Voten gehen in die Weltkirchliche Diskussion ein!

Die Grundtexte: Haben keine Rechtswirkung; sind grundlegende theologisch, spirituell, soziologisch, historisch... argumentierende Überlegungen als Empfehlung für die Weltkirche. Zeigen die Position der Mitglieder des Synodalen Weges.

Die Handlungstexte: Behandeln konkrete Aktionsfelder, in den entweder die Diözesen direkt handeln können (Sollen), bzw. beinhalten die Aufforderung, die Themen konkret in Rom vorzustellen.

D.h.: Die Ergebnisse können/SOLLEN für die Weltkirche Impulse geben! Wie ein Synodal-Bischof

sagte: „Die Texte sind in der Welt“. Für uns vor Ort: **Lesen wir die (Handlungs)Texte und setzen wir sie um! Und: Tun wir das, was schon längst möglich ist – und noch mehr!**

4. Persönliche Zeugnisse

In sehr persönlichen und deutlichen Zeugnissen machten die vier Mitglieder des Arbeitskreises (Julia Bongers-Kairies, Konrad Hecht, Dr. Max Körte, Sr. Katharina Rohrmann) dann deutlich, warum ihnen der Synodale Weg so viel bedeutet und welche Hoffnungen sie mit ihm verbinden. Am Ende dankte Pfr. Peter Seidel den vieren und machte deutlich, dass die Kirche immer eine „ecclesia semper reformanda“ ist und bleibt (Kirche muss sich immer erneuern), damit sie wirklich die Kirche Jesu Christi sein bzw. werden kann.

Kommen wir über dieses für die Kirche so zentrale Thema ins Gespräch! Setzen wir uns mit den Texten auseinander und handeln wir entsprechend.

In Zukunft soll es **Gesprächsrunden** („Mittagsgespräch“) **zu verschiedenen Themen des Synodalen Wegs** geben bzw. Themen, die für die Pfarrei oben auf liegen. 07. Mai 2023 wird Sr. Philippa Rath OSB zu Gast in der Pfarrei sein. Die Benediktinerin ist Mitglied des Synodalen Weges und maßgeblich in der Arbeit des Forums III eingebunden.

Weitere Infos unter:
www.synodaleweg.de



Schwester Katharina Rohrmann:

Für mich persönlich:
Ich bin dankbar für den Synodalen Weg!
Die Institution Kirche muss endlich Raum und Sprache geben den Gliedern der

Kirche! Damit die von Jesus gewollte Kirche durchscheinen kann! Und vor allem Missbrauch begünstigende Machtstrukturen aufgebrochen werden und der Diskriminierung verschiedenster Gruppen endlich Einhalt geboten wird. Und ich hoffe, dass die Besinnung auf Lumen Gentium (1962!): „JEDE/R Getaufte hat Anteil an der priesterlichen, königlichen, prophetischen Würde“ sich in Zukunft konkret zeigen wird in der Zulassung von Frauen zu allen Ämtern! Ich hoffe und bete sehr, dass der Synodale Weg dazu führt, dass die Welt-Kirche mehr und mehr zu einer Kirche wird, wie Jesus sie gewollt hat, eine Kirche, ...

... in der jede Stimme, jeder Mensch gleich-wertig ist.

... die nicht zuerst danach fragt, was das Kirchenrecht sagt, sondern was JESUS sagen würde.

... die Männer UND FRAUEN in die Apostelnachfolge/Ämter sendet.

... in der nicht das Geschlecht Kriterium ist für das Priesteramt sondern die Berufung, das Charisma und die spirituelle und fachliche Eignung.

... die von den Menschen nicht mit Strukturen und Macht verbunden wird, sondern mit einem Brennen für Gott und Jesu Botschaft.

Julia Bongers-Kairies:

Nach einem Missbrauchsskandal der seinesgleichen sucht, dessen Verstrickungen mit kirchlichen Obrigkeiten einen sprachlos macht und niemanden unberührt lassen kann – das ist jetzt sehr diplomatisch formuliert. Mich hat es unglaublich wütend gemacht. Nicht, dass es

nicht ohnehin schon schwierig wäre Kinder und Jugendliche davon zu überzeugen, oder ihnen wenigsten glaubhaft zu vermitteln, dass Glaube und Religion auch im 21. Jahrhundert mit Smartphones, Stammzellenforschung, Gentechnik, Teilchenbeschleuniger, Influencern, social Media und so weiter, durchaus seine Daseinsberechtigung besitzt. Was ist denn mit der Gleichstellung von Mann und Frau? Was ist mit Menschen die glauben, sich aber ausgeschlossen und diskriminiert fühlen, weil sie sich nicht, in die von der Kirche bevorzugte heterosexuelle Norm einsortieren lassen? Was ist mit dem Zölibat, ohne das es einen Missbrauchsskandal dieses Ausmaßes vielleicht nicht gäbe – und vielleicht auch keinen Pfarrernotstand? Was ist mit Männern die sich berufen fühlen, die aber nicht auf Familie verzichten wollen? Was ist mit den Frauen, die sich berufen fühlen, denen es schlicht abgesprochen wird? Von den Punkten Scheidung, bekennende Homosexualität in Kombination mit Arbeit in Kirchlichen Einrichtungen möchte ich gar nicht sprechen. Das sind Punkte die für die meisten Menschen in unserer Gesellschaft überhaupt nicht mehr nachvollziehbar sind. Persönlich, bin ich gefestigt in meinem Glauben und die Gemeinschaft der Pfarrgemeinde Tutzing gibt mir viel zurück und ich weiß, dass eben dieser Glaube mehr ist, als die Institution Kirche – im Zustand ihrer eigenen Demontage. Für mich ist der Synodale Weg, eine Bewegung und ein Zeichen an all die Menschen die sich von der Kirche abwenden und in Scharen austreten. Es muss sich Grundlegendes ändern, will man den Menschen einen Weg zurück in die Gemeinschaft zeigen und signalisieren: Wir haben verstanden!





Max Körte:

Ich heiße Max Körte, 81 Jahre jung, Mitglied des PGR St. Joseph Tutzing und das mit Freude. Wenn ich mit Bekannten und Freunden meiner Generation über das Thema Kirche und Reformen spreche, sagen einige: Es soll alles so bleiben wie es ist, Reformen, ja vielleicht ein wenig. Aber es soll so bleiben wie es immer war! Die Kirche ist mein Stabilitätsanker und in der jetzigen Zeit der Unsicherheiten möchte ich keine Veränderungen. Denen entgegne ich: Ja, der Glaube ist auch mein Stabilitäts-

anker, aber nicht die Amtskirche; die braucht dringend Reformen und zwar jetzt! Deshalb wünsche und fordere ich die den Zugang von Frauen in Weiheämter, Frauen muss Zugang zur Verkündigung des Evangeliums in Wort und Sakrament erlaubt und ermöglicht werden. Und zwar JETZT! Wir brauchen keine weitere Kommission im Vatikan, alles hochgebildete Menschen, die 2 Jahre beraten und zum Ergebnis kommen: Weihe für Frauen geht nicht! Ich habe das Abschlussdokument gelesen, überzeugt hat es mich nicht. Deshalb bin ich dankbar, dass die Vollversammlung des Synodalen Weges jetzt im September in Frankfurt einen Handlungstext zum Thema Frauen beschlossen hat, mit deutlicher Mehrheit, auch der Bischöfe, auch durch unseren Bischof Bertram. Jetzt liegt es an den Bischöfen, in ihren Bistümern den aufgezeigten Weg zu gehen. Und ich habe einen Wunsch und bleibe bescheiden: In meiner überschaubaren Restlebenszeit möchte ich es noch erleben, dass zumindest eine Frau hier in Tutzing als Diakonin ankommt und wir sie herzlich begrüßen können. Also, gehen wir voran! Schritt für Schritt, entschieden und zielstrebig. Ich bin dabei.



Konrad Hecht:

„Wir haben hier in Tutzing eine seit vielen Jahren aktive und lebendige Pfarrei, in der ich mich mit meiner Familie sehr gut aufgehoben fühle und das uns zu einem Stück Heimat wurde. Unsere Kinder sind schon groß und aus dem Haus. Sie alle sind sehr kritisch gegenüber der Institution Kirche und nehmen Abstand zu ihr, obwohl sie als Kinder viele schöne Stunden und tiefe Spiritualität in der Pfarrei, als Ministranten oder auf Reisen mit der Pfarrei erlebt haben. Ihre Kritik richtet sich in erster Linie gegen: 1. die untergeordnete Rolle der Frau in der Kirche, 2. die Sexualmoral, die nur der Fortpflanzung dient, 3. Zölibat, 4. gegen die Ausgrenzung von gleichgeschlechtlichen Beziehungen. Die Kritik kann ich voll und ganz nachvollziehen, weil ich damit auch schon als Jugendlicher Probleme hatte. Die Distanz zur Kirche hat sich durch den Missbrauchsskandal quer durch alle Generationen nochmals verstärkt. Wir waren alle enttäuscht, verunsichert und wütend auf die Institution Kirche. In dieser Situation habe ich auch verstanden, wenn Freunde und Bekannte aus der Kirche ausgetreten sind. Für mich kam ein Kirchenaustritt nicht in Frage, weil mir die Glaubensgemeinschaft in der Pfarrei wichtig ist. Ich unterstütze den synodalen Weg, weil er für mich der einzige Weg ist, die alten Strukturen und Vorstellungen in der Kirche zu überwinden und damit dem Missbrauch von Kindern in der Kirche vorzubeugen sowie die Institution Kirche wieder glaubwürdiger zu machen.“

STERNSSINGERAKTION 2023

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023.

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Einsatz des Projektpartners ALIT in Indonesien

Weltweit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Sie setzen sich auch dafür ein, dass Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken können. Nur wenn sie ihre Rechte kennen, können sie diese auch einfordern. Kinder und Jugendliche, die körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erfahren

mussten, werden in den Projekten der Sternsinger psycho-sozial betreut und begleitet. In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden.

So wirkt die Sternsingeraktion

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Menschen nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Und sie macht deutlich, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten. Die Aktion zeigt, wie die Sternsinger mit ihrem Engagement dazu beitragen, den Kinderschutz und die Kinderrechte weltweit zu fördern und auch in Deutschland auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen.

Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen wie jedes Jahr in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit. Auch in Tutzing sind die Sternsinger wieder unterwegs, um bei der größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder mitzumachen.

Die Sternsinger sind unterwegs:

**Mittwoch 4. bis Samstag 7. Januar
zwischen 10.00 -17.00 Uhr.**

Am Dreikönigstag 6. Januar starten die Segensbringer nach dem feierlichen Gottesdienst gegen 12.30 Uhr.



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20***C**+**M**+**B**+23



Rahel Szendi:

Ich habe schon fünfmal bei der Sternsingeraktion mitgemacht. Wenn ich an diese Zeit zurückdenke, erinnere ich mich vor allem an die Freude auf den Gesichtern der Menschen, besonders der älteren, die sehnsüchtig auf die Sternsinger gewartet haben. Die Menschen freuen sich über den Segen, den wir ihnen zusprechen und über den Gesang. Auch ist es mir wichtig, dass das Geld für Kinder in Not gesammelt wird. Wo ich helfen kann, da ist es mir wichtig zu helfen. Ich selbst habe nicht viel Geld, das ich abgeben könnte, aber dadurch, dass ich meine Zeit herschenke, kann ich viel Geld sammeln. Dafür nehme auch ich in Kauf etwas zu frieren. Die Zeit wird besonders schön, wenn man zusammen mit Freunden mitmacht. Aber man kann auch neue Kinder kennenlernen, weil man zwischendrin viel Zeit hat zum ratschen, plaudern und lachen. Auch wenn ich jetzt zu alt bin um selbst sternzusingen, werde ich nächstes Jahr als Betreuerin mitmachen.

Anna Peters:

Ich war schon oft bei der Sternsingeraktion dabei! Beim ersten Mal haben ganz viele Klassenkameraden von mir mitgemacht. Und dann habe ich immer wieder mitgemacht, weil es mir Spaß gemacht hat zu den Häusern zu gehen, zu klingeln, zu singen und auch etwas Süßes zu bekommen. Ich habe so in der dritten, vierten Klasse auch gemerkt, dass man mit dem Geld Kindern hilft, und ich war auch immer stolz darauf, wieviel wir eingesammelt haben. Ich fand es immer toll, wie sich die Leute auf uns gefreut haben, manche standen schon bereit und haben sogar auf uns gewartet. Eine Frau, bei der schon lange keine Sternsinger mehr waren, hat sich so über unseren Besuch gefreut, dass sie uns mit Apfelküchlein verwöhnt hat. Mir macht es auch Spaß die wunderschönen Sternsingerkleider anzuziehen!



Sofie Wagner

Ich habe zweimal mitgemacht. Spaß gemacht hat mir vor allem das gemeinsame unterwegs sein und bei so vielen verschiedenen Menschen zu klingeln und zu singen. Ich erinnere mich, dass ich immer der Melchior war und mein Gesicht schwarz geschminkt wurde.



Sternsingeraktion 2023 | Kinder stärken, Kinder schützen

Margarete Petry

Ich bin seit der 2. Klasse Sternsingerin gewesen. Am Anfang gab es gar kein Gewand, das mir richtig gepasst hat. Da hat mir meine Oma extra ein Sternsingergewand genäht, damit ich mitgehen konnte. Ich erinnere mich daran, dass wir immer ziemlich viel Spaß unterwegs hatten und Quatsch gemacht haben. Ich war oft in der Autogruppe dabei, die die Menschen besucht, die außerhalb wohnen, z.B. auf der Ilkahöhe. Im Restaurant zu singen hat Spaß gemacht, weil die Leute viel Geld gegeben haben, aber man hat auch gleich Hunger gekriegt, weil es immer so gut gerochen hat. Letztes Jahr haben wir ja nicht die Häuser besucht, sondern an verschiedenen Plätzen gesungen. Manche kamen ganz zufällig vorbei und haben sich riesig gefreut.



Fabian Großbuchberger


Ich war, glaube ich, vier oder fünfmal bei den Sternsängern dabei. Ich erinnere mich gerne an die netten Leute, die uns die Türen aufgemacht haben. Auch ich war mehrere Male der Melchior und schwarz geschminkt. Einmal ist die Farbe dann gar nicht mehr abgegangen, das fand ich damals gar nicht lustig, heute kann ich drüber lachen. Wichtig war mir immer, dass wir Geld für Kinder gesammelt haben, denen es nicht so gut geht wie uns. In den Gruppen hatten wir immer viel Spaß, und ich würde allen Kindern empfehlen auch Sternsinger zu werden.



Eva Arcypowski

Keine Ahnung, wie oft ich schon dabei war, auf jeden Fall erinnere ich mich, dass es mir immer viel Spaß gemacht hat. Ich war auf jedenfall oft mit meiner Gruppe im Altenheim. Das Schönste war für mich dabei immer, wenn wir mit unserem Segen und unserem Lied den alten Menschen ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert haben.



20  C+M+B+23



Neue Priorin bei den Missions-Benediktinerinnen

Die Missions-Benediktinerinnen wählten am Wochenende vom 18.-19. November 2022 eine neue Priorin.

Alle Schwestern des Priorates kamen an diesem Wochenende zum Wahlkapitel in Tutzing zusammen, das von Generalrätin Sr. Vania Maria Toscano OSB, unterstützt von Generalrätin Sr. Regina Tesch OSB, geleitet wurde.

Sr. Rachel Feller wurde dabei als neue Priorin für eine erste Amtszeit von 5 Jahren gewählt. Sie wird Anfang Februar 2023 in ihr Amt eingesetzt werden und damit Sr. Ruth Schönenberger als Priorin ablösen.

Nach der Wahl gratulierten Sr. Vania Maria Toscano und Sr. Regina Tesch der neu gewählten Priorin, Sr. Rachel Feller, und dankten der aktuellen Priorin Sr. Ruth Schönenberger für ihren Dienst.



*Sr. Vania Maria Toscano,
die neu gewählte Priorin
Sr. Rachel Feller, die
aktuelle Priorin Sr. Ruth
und Sr. Regina Tesch
(von rechts nach links)*

Wir gratulieren!

Gottes reichen Segen und herzlichen Glückwunsch sagen wir Sr. Rachel Feller OSB, die zur neuen Priorin der Tutzinger Missionsbenediktinerinnen gewählt wurde und wünschen Ihr viel Kraft, Mut, Zuversicht, Gelassenheit und Humor für ihre neue Aufgabe, die sie als Nachfolgerin von Sr. Ruth Schönenberger OSB antreten wird.



Missions-
Benediktinerinnen
von Tutzing

KIRCHENMUSIK

Unser neuer Organist Werner Zuber stellt sich vor

Liebe St. Josephsgemeinde,

Ihr Pfarrer und das ganze Pfarreiteam haben mich bereits herzlich als neuer Organist in Ihrer Pfarrei aufgenommen.

So darf ich mich auch Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Werner Zuber und icg arbeite als Theologe und Kirchenmusiker bereits über 18 Jahre im Kirchenmusikreferat des Bistums Augsburg für den Bereich Musik in der Pastoral und bin zudem verantwortlich für die kirchenmusikalische Fort- und Weiterbildung. Meine musikalische Grundausbildung erhielt ich während meiner Gymnasialzeit bei Kirchenmusikdirektor Victor Ballon in Waldsassen und bin seit meinem dreizehnten Lebensjahr ständiger Organist.

Nach meinem Abitur studierte ich Philosophie und Theologie an den Universitäten in Augsburg, Bonn und Eichstätt. 1990 begann ich mein Musikstudium an der heutigen Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg; weiterführende Impulse für Orgelimprovisation verdanke ich den Professoren Petr Eben (Prag), Naji Hakim (Paris) und Wolfgang Seifen (Berlin).

In den folgenden Jahren war ich Gymnasiallehrer in Mindelheim, Pastoralreferent und Organist an der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg. Gleichzeitig konnte ich eine Zusatzausbildung am Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses „ifp“ der



Deutschen Bischofskonferenz für Printmedien, Hörfunk, Fernsehen und Öffentlichkeitsarbeit in Augsburg, Magdeburg, Saarbrücken und München abschließen.

Während meines Aufbaustudiums Kirchenmusik (Masterdiplom -A-) in Luzern/Schweiz, realisierte ich mit meinem Lehrer Wolfgang Sieber - Organist an der Luzerner Hofkirche und Professor der Konzertausbildungsklasse - charakteristische Orgelimprovisationen über Texte und Bilder.

Im Herbst 2010 wurde ich als Dozent für die kirchenmusikalische C-Ausbildung in den Fächern Orgel, Liturgisches Orgelspiel, Improvisation und Musiktheorie im Bistum Augsburg sowie zum Dekanatskantor für Neuburg-Schrobenhausen berufen. Außerdem übernahm ich fast zeitgleich die Organistenstellen an der Augsburger St. Thaddäuskirche und an der Wallfahrt „Zu Unserer Lieben Frau“ auf Maria Beinberg.

Schon über 30 Jahre gestalte ich Improvisationskonzerte zu biblischen Texten und Bildern von Marc Chagall oder Sieger Köder im In- und Ausland.

Schon jetzt freue ich mich auf viele neue Begegnungen in unserer St. Josephspfarrei!

Ihr Werner Zuber

Der Kinderchor von St. Joseph unter der
Leitung von Kathrin Knauer-Blaich

„SIM-SALA-SING, OLE!“

So oder ähnlich klingt es jeden Donnerstag aus vielen fröhlichen Gesichtern, wenn sich die Mädchen und Jungen des Kinderchores St. Joseph zur wöchentlichen Chorprobe treffen. Seit April 2022 hat Kathrin Knauer-Blaich die Leitung inne und probt mit den Kindern sowohl geistliche als auch weltliche Lieder, die zu verschiedenen Anlässen (Gottesdienste im Kirchenjahr, kirchliche Feste etc.) zum Besten gegeben werden.

Falls auch du Lust hast, einmal hereinzuschnuppern, melde dich unter kathrinknauer@gmx.de und komm zu einer Probe vorbei:

Donnerstag von 15.15 Uhr bis 16.00 Uhr
im Saal des Roncallihauses

Wir freuen uns auf dich!



Werke von Johann
Sebastian Bach
aufgenommen
in St. Joseph für
Flöte und Orgel
mit Agnès Blanche
Marc und Helene
von Rechenberg



Vor ihrem Weggang nach Füssen hat Helene von Rechenberg mit ihrer Freundin und Kollegin, der mehrfach ausgezeichneten Flötistin Agnès Blanche Marc, eine CD in der Tutzingener Pfarrkirche St. Joseph aufgenommen. Agnès Blanche Marc war selber bis vor 3 Jahren in Tutzing wohnhaft (nun ist sie in Metz und Luxembourg als Flötistin tätig), beide Musikerinnen haben zahlreiche Konzerte und Gottesdienste in Tutzing als „Duo Animata“ gestaltet. Nun haben sie eine CD aufgenommen, die sich ganz und gar der Musik Johann Sebastian Bachs widmet. Die beiden Musikerinnen haben sich „Trio“ – Vertonungen des großen Meisters vorgenommen. Die dreistimmigen Stücke (Trios) sind zum Teil Originalkompositionen für Flöte und obligates Cembalo, aber auch Werke für Orgel solo oder 2 Flöten und Basso continuo. Letztere haben die beiden Künstlerinnen für Flöte und Orgel adaptiert. Durch den ähnlichen Klang von Flöte und Flötenregister der Orgel scheinen beide Instrumente – die auf den ersten Blick nicht unterschiedlicher sein könnten – zu verschmelzen. Manchmal aber heben sie sich bewußt voneinander ab, je nach musikalischer Intention. Es wird also mit den unterschiedlichen Klangmöglichkeiten gespielt und in der wunderbaren Akustik der Josephskirche veredelt. Dadurch entsteht ein einzigartiges Klangerebnis. Die CD ist im Juni 2022 bei SPEKTRAL erschienen und ist entweder bei den Künstlerinnen direkt (helene-von-rechenberg.de) oder in der **Buchhandlung Held** erhältlich.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Samstag, 24.12.2022

Heiliger Abend

16.00 **Kinderchristmette** (vermutlich im Freien)

mit dem Kinderchor St. Joseph

18.00 **Weihnachtliche Abendmesse**

mit Geige, Kontrabass und Orgelmusik

23.00 **Christmette**

Alpenländische Gesänge mit dem
Kirchenchor St. Joseph und Orgelmusik

20.00 **Christmette** (Diemendorf)

21.30 **Christmette** (Kampberg)

Sonntag, 25.12.2022

Hochfest der Geburt des Herrn

10.30 **Festgottesdienst**

Orgelmusik

18.00 **Festgottesdienst**

Pastoralmesse von Karl Kempfer
Kirchenchor St. Joseph und Orchester

Montag, 26.12.2022

Festtag des Hl. Stephanus

10.30 **Festgottesdienst**

Kinderkirche und Kindersegnung

Weihnachtliche Chorstücke mit den
Blue Notes

Samstag, 31.12.2022

Silvester

17.00 **Jahresschlussandacht** mit Orgelmusik

Sonntag, 01.01.2023

Neujahr

18.00 **Festgottesdienst** mit Orgelmusik



ADVENIAT SOLIDARITÄT

Adveniat Weihnatskollekte 2022: Gesundsein Fördern

Das Adveniat-Hilfswerk unterstützt die Menschen in Lateinamerika. Jedes Jahr zu Weihnachten wird in einer besonderen Kollekte um Spenden gebeten. In diesem Jahr steht die Gesundheit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Wer zu krank ist zum Arbeiten, kann leicht in Armut und Hunger abrutschen. Dagegen engagiert sich Adveniat mit kirchlichen Krankenhäusern und der Ausbildung von Gesundheitspersonal. Die Schwerpunktländer der diesjährigen Aktion sind Guatemala und Bolivien, die Kollekte findet am **24. und 25. Dezember** in allen katholischen Kirchen Deutschlands statt.

Gerne können Sie Ihre Spende auch überweisen:

Kreissparkasse Starnberg
(Stichwort Adveniat):
IBAN: DE49 7025 0150 0430 5823 61

Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität!
Bitte beachten Sie das beiliegende
Informationsblatt zur ADVENIAT-AKTION
2022.



Wir erlauben uns, diesem Pfarrbrief wieder einen Überweisungsvordruck beizulegen, mit dem Sie gleichzeitig eine Spende für Adveniat, Kirchenmusik, Kirchenheizung, Kirchgeld und den vierteljährlich erscheinenden Pfarrbrief „Kontakt“ überweisen können.

Wenn Sie Ihre Gabe nicht aufteilen, nehmen wir an, dass der **Betrag je zur Hälfte an ADVENIAT und der Ortskirche** zu Gute kommt. Bei einer Überweisung bis 300 € gilt der Buchungsbeleg der Bank als Nachweis für die Steuer.

Herzlichen Dank für Ihre Spendenbereitschaft!

Kirchenverwaltung und Pfarrer Peter Seidel

TERMINE 2022/23

DEZEMBER 2022

07.12.2022, Mi.	19.00 Uhr	Adventskonzert des Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr
09.12.2022, Fr.	19.30 Uhr	Weihnachtsandacht des Katholischen Frauenbundes
10.12.2022, Sa.		Aktionstag „Tutzing hilft im Mittelmeer“
10.12.2022, Sa.	16.00 Uhr	Adventlicher Spaziergang mit dem AK Spiritualität und Bewegung „Vom Einbruch des Unerwarteten – Lichtfunken im Advent“
10.12.2022, Sa.	18.00 Uhr	Rorate- und Lichtergottesdienst
13.12.2022, Di.	15.00 Uhr	Adventsfeier des KAB Tutzing
15.12.2022, Do.	19.00 Uhr	Buß- und Versöhnungsgottesdienst mit Beichtgelegenheit
16.12.2022, Fr.	19.00 Uhr	Weihnachtlicher Gesprächskonzert-Abend mit Anna Kurasawa
17.12.2022, Sa.	18.00 Uhr	Rorate- und Lichtergottesdienst
22.12.2022, Do.	17.00 Uhr	Waldweihnacht für Kinder, Jugendliche und Familien
24.12.2022, Sa.	16.00 Uhr	Kinderchristmette
	18.00 Uhr	Weihnachtliche Abendmesse
	23.00 Uhr	Christmette
	20.00 Uhr	Christmette (Diemendorf)
	21.30 Uhr	Christmette (Kampberg)
25.12.2022, So.	10.30 Uhr	Festgottesdienst
	18.00 Uhr	Festgottesdienst Pastoralmesse von Karl Kempfer
26.12.2023, Mo.	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung und Kinderkirche
31.12.2023, Sa.	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht

JANUAR 2023

01.01.2023, So.	10.30 Uhr	Festgottesdienst
	18.00 Uhr	Festgottesdienst
04.01.2023, Mi.		Die Sternsinger sind unterwegs (10.00 bis 17.00 Uhr)
05.01.2023, Do.		Die Sternsinger sind unterwegs (10.00 bis 17.00 Uhr)

Weitere Termine werden im aktuellen **Kirchenanzeiger** veröffentlicht!

06.01.2023, Fr.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit den Sternsängern; Die Sternsinger sind unterwegs (12.30 bis 18.00 Uhr)
07.01.2023, Sa.		Die Sternsinger sind unterwegs (10.00 bis 17.00 Uhr)
08.01.2023, So.	10.30 Uhr 11.30 Uhr	Familiengottesdienst „Taufe Jesu“ mit Kinderkirche Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde
17.01.2023	20.00 Uhr	Elternabend für die Erstkommunionvorbereitung 2023
18.01.2023, Mi	14.30 Uhr	Ökumenischer Seniorenclub - „Studien- und Pilgerreise der Pfarrgemeinde St. Joseph ins Piemont“, Film von Lieselotte Garke
21.01.2023, Sa.	18.00 Uhr	Sebastiansmesse der Schützenvereine
21.–22.01.2023		Winter in den Bergen – Hüttenübernachtung mit dem AK Spiritualität und Bewegung
22.01.2023, So.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderkirche
27.–29.01.2023		Familienwochenende in Seifriedsberg/Allgäu
30.01.2023	18.30 Uhr	Tutzinger Lichterkette „Mut und Hoffnung in dieser Zeit“
FEBRUAR 2023		
02.02.2023, Do.	18.00 Uhr	Lichtmessgottesdienst
08.02.2023, Mi.	14.30 Uhr	Ökumenischer Seniorenclub – Faschingskränzchen im Roncallihaus
11.02.2023, Sa.	19.30 Uhr	Fasching im Roncallihaus
15.02.2023, Mi.	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung KDFB im Roncallihaus
Februar 2023		Jahreshauptversammlung KAB Tutzing im Roncallihaus (Termin wird noch bekannt gegeben)
MÄRZ 2023		
05.03.2023, So.	11.45 Uhr	Ökumenische Sonntagsaktion
19.03.2023, So.	10.30 Uhr	Patrozinium St. Joseph anschl. öffentlicher Empfang im Brunnenhof
22.03.2023, Mi	14.30 Uhr	Ökumenischer Seniorenclub – Gottesdienst mit Krankensalbung, anschl. Treffen im Roncallihaus
26.03.2023, So.	10.30 Uhr	Misereor-Sonntag anschl. Fastenessen aus der Klosterküche

AMBULANTE KRANKENPFLEGE TUTZING

Quereinsteiger willkommen!

Die Ambulante Krankenpflege Tutzing sucht Unterstützung. In der häuslichen Pflege, drei Tagespflegen und zwei ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz leistet die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. Tag für Tag professionelle, auf Würde und Respekt basierende Pflegearbeit. Damit ist sie einer der wichtigsten Träger sozialer Einrichtungen in Tutzing und den angrenzenden Gemeinden. Ohne sie wäre die organisierte Pflege und Betreuung unserer hilfsbedürftigen Mitmenschen nicht möglich. Leider trifft der derzeitige Personal-mangel in den Pflegeberufen auch die Ambulante Krankenpflege Tutzing hart. „Immer weniger Menschen sind bereit, einen sozialen Beruf zu erlernen oder ihn weiter auszuüben“, so Geschäftsführer Armin Heil. „Ohne eine ausreichende Zahl an engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern können wir jedoch die hohe Qualität unserer Arbeit nicht sicherstellen.“ Deshalb sucht die Ambulante Krankenpflege neben qualifiziertem Fachpersonal jetzt auch verstärkt Unterstützung durch Praktikanten, Quereinsteiger und Bundesfreiwilligendienst. Wer sich entschließt, das Team um Armin Heil tatkräftig zu unterstützen, findet ein abwechslungsreiches, sinnstiftendes Tätigkeitsfeld, viele Chancen der Aus- und Weiterbildung in einem zukunftsicheren Umfeld und ein stets wertschätzendes kollegiales Miteinander. Vor allem aber trägt er oder sie dazu bei, das hochwertige Pflegeangebot bei uns vor Ort zu erhalten.



Wir wollen Sie in unserem Team!

100 Jahre Menschlichkeit



Gesundheits-, Kranken- und Altenpfleger in Teilzeit (m/w/d)

Bei uns erwarten Sie:

- ein ganzheitlicher Pflegeansatz, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt
- ein sicherer Arbeitsplatz mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten
- selbstbestimmtes Arbeiten in einem familiären Team
- eine attraktive AVR-Vergütung mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen
- 30 Tage Urlaub plus 3 Besinnungs- und 5 Fortbildungstage
- auf Wunsch Unterstützung bei der Wohnungssuche

Von Ihnen wünschen wir uns:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachkraft oder eine gleichwertige Ausbildung
- idealerweise bereits Berufserfahrung
- Orientierung am christlichen Menschenbild und Freude an der Fürsorge
- eine eigenverantwortliche Arbeitsweise ebenso wie Teamgeist

Sie möchten uns kennenlernen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail an info@krankenpflege-tutzing.de. Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie uns an unter: **08158 90765-0**

**Ambulante Krankenpflege
Tutzing e.V.**

Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing
www.krankenpflege-tutzing.de





Das "Back to school"-Projekt: eine mobile Zeltschule für syrische Flüchtlingskinder in der Türkei

TUTZING HILFT IM MITTELMEER

Neben der Seenotrettung und der medizinischen Hilfe liegt der dritte Schwerpunkt auf der praktischen Unterstützung vor Ort in den Lagern auf Lesbos und an der türkischen Küste. Unterstützt werden dort die Organisationen „Lesvos Solidarity“, „Stand by me Lesvos“, „Starfish Foundation“ und „Drei Musketiere“. Neu ist das Projekt "Back to school" von Claus-Peter Reisch. Innerhalb von drei Jahren sollen in den inoffiziellen Camps, in denen insgesamt über 2000 Familien leben, 400 Kinder unterrichtet werden.

Auftakt und großer Spendentag am 10. Dezember!

130.000 Euro – das ist die stattliche Summe, die in den beiden vergangenen Runden der Spendenaktion „Tutzing hilft im Mittelmeer“ zusammengekommen und an verschiedene kleine NGOs auf Lesbos und an der türkischen Küste sowie an die Seenotrettung überwiesen werden konnte.

Mit diesem Geld konnte die Not der Menschen in den Lagern ein wenig gemildert werden, aber es ist noch längst nicht vorbei – im Gegenteil. Durch den entsetzlichen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine ist das Leid der Flüchtenden aus anderen Teilen der Welt aus dem Blick geraten. Die notwendige Hilfe wird von vielen tatkräftigen NGOs getragen. NGOs retten Leben, helfen in Flüchtlingslagern und bieten mit ihren Projekten Perspektiven, damit Geflüchtete ein menschenwürdiges Dasein aufbauen können. Daher startet der Ökumenische Unterstützerkreis Tutzing die dritte Runde der Spendenaktion "Tutzing hilft im Mittelmeer".

Jede weitere Spende ist herzlich willkommen:
Katholische Kirchenstiftung St. Joseph Tutzing
IBAN DE19 7025 0150 0017 0509 49
Verwendungszweck: „Tutzing hilft im Mittelmeer“



ÖKUMENISCHER
UNTERSTÜTZERKREIS
TUTZING

Aktuelle
Infos finden
sich unter:
www.tutzing-hilft.de



Aktionstag am 10. Dezember:

Infostand am Markt in Tutzing

„Love Letters“ von A.R. Gurney
mit Aglaia Szyszkowitz und Alexander
Netschajew in der Kustermann-Villa
Anmeldung unter kultur@oeut.org

KINDER UND FAMILIE

„Du bist mir wichtig!“

Segnung der neuen Kinder im Kinderhaus St. Josef mit Pfarrer Peter Seidel

„Aber wir wollen mit Jesus tanzen, lachen, mit ihm über Gott sprechen“, bitten die Kinder verzweifelt und mit immer leiser werdenden Stimmen. „Nichts da!“, fallen ihnen die Erwachsenen ins Wort. „Jesus hat nun wirklich Wichtigeres zu tun, als sich mit euch zu beschäftigen!“ Doch stimmt das, hat Jesus wirklich Wichtigeres zu tun, als sich unseren Kleinsten zu widmen? Die Bibel hat da eine eindeutige Meinung: Nein! Jesus liebt alle Menschen und gerade die Kinder, denn ihnen gehört das Reich Gottes. An ihnen sollten sich die Erwachsenen ein Beispiel nehmen, sich wie sie über Gott freuen, so neugierig wie sie ihr Wissen über Gott vergrößern!

Die berühmte Bibelszene mit Jesus und den Kindern kann sinnbildlich für die pädagogische Arbeit des Kinderhauses St. Josef stehen, und sie stand auch im Mittelpunkt der Segnungsfeier für alle Kinder, die neu zu uns gekommen sind. Alljährlich begrüßen wir im Rahmen einer kleinen Feststunde unsere neuen Besucher in Krippe und Kindergarten. Dieses Mal spielten Vorschulkinder für sie das symbolträchtige Geschehen aus der Bibel nach. In ihrer kleinen Theaterdarbietung litten sie unter der Unkenntnis der Erwachsenen, die nichts von Jesus' Liebe zu den Kindern wussten – und konnten sich am Schluss umso mehr erfreuen an seiner Liebe, konnten mit ihm tanzen, lachen, über Gott sprechen.

„Du bist mir wichtig!“, verkündete Jesus jedem einzelnen Kind, genauso wie es Pfarrer Peter Seidel anschließend bei jedem einzelnen Kind im Rahmen der Segnung tat. Eine wundervolle Atmosphäre für alle Kinder, um sich in der Kinderhausfamilie willkommen und von Herzen angenommen zu fühlen bei uns. „Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und Jesus nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“ (Mk 10,13-16)

Dr. Torsten Blaich, Erzieher





Neue Eltern-Kind-Gruppe im Roncallihaus

Seit November 2022 gibt es nun seit langer Pause endlich wieder eine Eltern-Kind-Gruppe in Tutzing.

Jeden Donnerstag treffen wir uns von 09.30–11.00 Uhr im Roncallihaus und spielen, singen und quatschen zusammen.

Jeder der Interesse hat kann sich gerne bei **Martina Schägger** melden.
Mobilnummer: 0178 3154731

Ökumenischer Kinderbibeltag am Buß- und Betttag

Voller Spannung begann am schulfreien Mittwoch der diesjährige ökumenische Kinderbibeltag. Um 9 Uhr verfolgten über 30 Kinder der 1.–4. Klassen gebannt, was auf der großen Bühne im Roncallihaus geschah: Es ging um nichts anderes als um die Erschaffung der Welt. Mit Spezialeffekten wie Nebelmaschine, Stroboskop und Donnergeräuschen wurde die Entstehung der Welt aus dem Wirrwarr der Anfänge anschaulich gezeigt.

Die beiden für die Kinder- und Jugendarbeit verantwortlichen Hauptamtlichen der beiden Kirchengemeinden, FSJlerin Marina Pumm und Pastoralreferent Stefan Petry, inszenierten gemeinsam mit 15 ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern dieses Schauspiel, um den Kindern einen spielerischen Zugang zum Thema „Gott hat alles gut gemacht“ zu verschaffen.

In der sich anschließenden Gruppenarbeit wurde altersgerecht über die Schönheit der Schöpfung Gottes gesprochen. Thema war natürlich auch, wie jeder Einzelne die Schöpfung bewahren kann. Passende Bastelarbeiten und Spiele rundeten den gelungenen Tag ab.



KINDER UND FAMILIE

Familienwochenende vom 27.-29.01.2023

Die Pfarrei St. Joseph lädt Familien und alleinerziehende Eltern mit Kindern ein zum traditionellen Familienwochenende in Seifriedsberg im Allgäu. Das Wochenende, das vom 27.-29.01.2023 stattfindet, steht unter dem Motto: „Mut tut gut!“. Ausgehend von der allseits bekannten Bibelgeschichte „David gegen Goliath“ beschäftigen sich die Familien mit der Frage, wie wir angesichts großer Unsicherheiten, Verwerfungen und Bedrohungen den Mut nicht verlieren, sondern uns aktiv den Herausforderungen des Alltags stellen können. Weiterhin stehen auf dem Programm altersgerechte Bastel- und Kreativangebote für Klein und Groß. Außerdem gibt es viel Freizeit zum Spaziergehen, Schlittens-fahren und gemeinsamen Spielen. Anmeldungen sind bis zum 9. Januar möglich. Alle wichtigen Informationen können auf der Homepage der Pfarrei unter www.st-joseph-tutzing.de unter „Veranstaltungen“ abgerufen werden oder bei Pastoralreferent **Stefan Petry** erfragt werden.



Kinderkirche im Advent

Engel, die begleiten ...

So. 04.12.2022, 10.30 Uhr

2. Advent: Rafael begleitet Tobias

So. 11.12.2022, 10.30 Uhr

3. Advent: Ein Engel erscheint Josef im Traum

So. 18.12.2022, 10.30 Uhr

4. Advent: Ein Engel bringt Maria die Botschaft
(Anspiel in der Kirche)



Do. 22.12.2022, 17.00 Uhr
Waldweihnacht für Kinder,
Jugendliche und Familien



Sa. 24.12.2022, 16.00 Uhr
Kindermette (Kinderchor)
voraussichtlich im Freien



Mo. 26.12.2022, 10.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Kindersegnung
Kinderkirche

MINISTRANTEN ST. JOSEPH

Tutzing rollt roten Teppich aus!

Es ist schon liebgewordene Tradition für die Pfarrgemeinde St. Joseph in Tutzing am Christkönigssonntag die neuen Ministranten einzuführen. Für die 13 neuen Ministrantinnen und Ministranten wurde dieses Jahr der rote Teppich in der Pfarrkirche ausgerollt, denn sie wurden als VIPs, als „very important persons“, begrüßt. Zum einen sind die Jungen und Mädchen VIPs, weil sie einen wichtigen Dienst in der katholischen Kirche übernehmen und die Feierlichkeit der Gottesdienste mit ihren Leuchtern, den Schellen und dem Weihrauch erst ermöglichen. Gleichzeitig wurde am Jugendsonntag betont, dass alle Christen durch die Taufe auf Jesus VIP für Gott sind. Jede und Jeder ist bei seinem Namen gerufen und hat durch die Taufe Anteil am königlichen, prophetischen und priesterlichen Dienst. So werden wir alle, nicht nur die neu Eingeführten, VIPs für Gott selbst, der sich

uns als der „Ich-bin-da“ (Ex 3,1ff.) immer wieder auf's neue zuwendet.

Die Gemeinschaft der Tutzinger Minis wird insbesondere durch die gut besuchte Kinder- und Ministrantengruppenstunde gefördert, die jeden Mittwoch unter der Leitung von Pastoralreferent Stefan Petry und den Jugendleitern stattfindet und in der sie gemeinsam spielen, basteln und sich auch mit inhaltlichen Themen des Kirchenjahres beschäftigen.



Fr. 06.01.2023, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst mit den
Sternsängern

So. 08.01.2023, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst „Taufe Jesu“
Kinderkirche

So. 22.01.2023, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst
Kinderkirche





Ein Rückblick auf die Wanderungen des Jahres 2022

Im letzten Kontaktbrief in diesem Jahr möchte ich über die Wanderungen des Arbeitskreises AK65+ berichten.

Im **Januar** machten wir einen Spaziergang im Süden Tutzings. Wir gingen über das Fischerbuchet und dem Kallerbach nach Unterzeismering zur Marienkapelle, die unmittelbar an der viel befahrenen Straße nach Bernried liegt. Ihr Dachreiter über dem Eingang lenkt die Aufmerksamkeit auf das kleine Gotteshaus. Wann an diesem Ort erstmals ein Gotteshaus errichtet wurde, liegt im Dunkel der Geschichte, reicht aber möglicherweise in die Gründungszeit des Klosters Benediktbeuern zurück. Bemerkenswert ist der Altaraufsatz um 1500, der die Krönung Mariens darstellt. In den kleinen Wandnischen zu Seiten des Altares stehen die beiden Apostelfürsten Petrus und Paulus. Sie waren 1663 aus „München“ in die alte Pfarrkirche Peter und Paul gebracht worden, wo sie bis 1845 als Altarfiguren dienten. Das Deckengemälde ist von Karl Gries und stellt Christus als guter Hirte dar.

Im **Februar** spazierten wir nach Garatshausen um eine „mystische“ Baumgruppe direkt am Ufer des Sees zu bewundern. Bis zu acht Buchen sind dort eng umschlungen und bilden eine seltene Einheit.

Die **Märzwanderung** ging von Feldafing nach Possenhofen. Der bequeme Weg durch die Starzenbachschlucht führte nach Possenhofen zur dortigen Fischerkapelle. Der Kirchenpfleger, Herr Wehnelt, sperrte uns das Kirchlein auf und erzählte uns deren

Geschichte. Weiter gings am Seeufer entlang nach Feldafing, wo wir uns im Strandbad einen Kaffee gönnten.

Im **April** konnten wir in Polling eine interessante Führung der dortigen Bibliothek erleben, anschließend wanderten wir den sogenannten „Doktor Faustus“ Weg.

Ein besonderer Ausflug wurde im **Mai** unternommen. Wir schipperten mit dem Dampfer nach Ambach und wanderten zur kleinen Holzhauser Kirche St. Johann Baptist. Wir suchten und fanden die Fußabdrücke der Ochsen und den legendären Stein, den sie bis zu der Stelle des Kirchleins schleppten. Keine Fußbreite mehr gingen die Ochsen und so blieb nichts anderes übrig, als an dieser Stelle die Kirche zu bauen. Von der Kirche aus blickten wir, nun einmal in umgekehrter Richtung, über den See.

Ebenfalls mit dem Schiff fuhren wir im **Juni** auf dem Ammersee von Herrsching nach Dießen und besuchten das Münster Maria Himmelfahrt. Leider waren Führungen untersagt und so konnten wir uns nur anhand von Schautafeln im Foyer informieren.

Im **Juli** wäre eine Fahrt nach Benediktbeuern geplant gewesen. Aber widrige Umstände, Corona und ein Zugunglück in Garmisch ließen uns pausieren.

Ende **August** beschlossen wir noch einmal das 9-Euro-Ticket auszunützen und fuhren mit dem Zug nach St. Ottilien. Schon der kleine Bahnhof dort war sehenswert. Liebevoll gepflegt mit Geranien und Gardinen an den Fenstern erinnert er an die ungarische Liebesgeschichte „Piroschka“.



Von weitem grüßt der dominante Turm der Herz-Jesu-Kirche mit seinen 75 Metern Höhe. Bruder Immanuel erwartete uns am Eingang der Klosterkirche zu einer zweistündigen Sonderführung. Er erzählte von der Geschichte des Klosters, heiterte uns mit Anekdoten, auch aus seinem persönlichen Leben auf, führte uns auch in nicht öffentliche Bereiche, wie in die Unterkirche, die nur zu besonderen Anlässen, z.B. Hl. Grab am Karsamstag, auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Er führte uns an Werkstätten vorbei und erklärte, dass St. Ottilien fast unabhängig bei der Energieerzeugung ist. Nur den Kuhstall mit ca. 170 Rindern ließ er aus. Zu unserer Belustigung erzählte er von seiner Angst vor den „Großen Viechern“. Zum Abschluss besuchten wir noch den unter Denkmalschutz stehenden KZ-Friedhof und den auf dem ältesten Teil des Klostersgeländes liegenden Klosterfriedhof. Wir waren uns einig, dass ein weiterer Besuch der Erzabtei St. Ottilien geplant werden muss.

Die **Oktoberwanderung** führte nach Andechs. Dr. Toni Aigner, ehemals Schulleiter der Carl-Orff-Schule in Andechs und Experte für die Geschichte des Klosters, erzählte nicht nur von der Architektur und den imposanten Gemälden, Fresken und Bildern, wir erfuhren wie es kam, dass Carl Orff in einem kleinen Nebenraum der Kirche seine letzte Ruhestätte fand und was es mit der legendären „Andechser Maus“ auf sich hat. Selbstverständlich kehrten wir noch im Klostercafé ein, bevor wir wieder mit dem MVV-Bus nach Hause fuhren.

Zum Abschluss der AK65+Wanderungen konnten wir ein ganz besonderes „Zuckerl“ erleben. Zur Einstimmung der **Adventszeit** besuchten wir das Krippenmuseum in Weilheim. In einem neurenovierten Haus

in der Oberstadt präsentiert sich eine umfangreiche und einmalige Krippenausstellung. Auf 400 Quadratmetern werden über 100 Krippen aus aller Welt und ca. 1000 Figuren, gesammelt von Herrn Bögl aus Weilheim, ausgestellt. Figuren in allen Größen und Formen, Landschaften mit original Sand aus der Wüste oder Steine, Wurzeln und Pflanzen stellen Szenen aus der biblischen Geschichte dar. Die heimatlichen und orientalischen Krippen beinhalten fast 300 Figuren der berühmten Künstlerin Angela Tripi aus Sizilien, Figuren aus Tirol (original Heide, Kostner und Lepi), Bayern (z.B. Haseitl aus Oberammergau), dem Erzgebirge aber auch aus Peru und Afrika. Das alles zu beschreiben würde den Rahmen sprengen. Man kann nur empfehlen, diese Ausstellung, die nur in der Weihnachtszeit geöffnet ist, zu besuchen. Nach einer zweistündigen Sonderführung durch Herrn Bögl und Sohn Tom, hatten wir uns einen Kaffee und ein Stück Kuchen verdient, ehe wir sichtlich beeindruckt wieder nach Tutzing zurückfuhren.

Für 2023 werden wir wieder Wanderungen in die nähere Umgebung unternehmen. Es ist zum Beispiel Penzberg, Pöcking und Maising angedacht. Auch den Ausflug zum Kloster Benediktbeuern werden wir wieder ins Programm aufnehmen.

Bis dahin wünschen wir eine gute Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachten und einen gesunden Start ins neue Jahr 2023.



Lieselotte Garke, AK65+

GRUPPEN UND VERBÄNDE

Frauenbund Tutzing

Erfolgreiche Solibrotaktion am Misereor-Sonntag

Seit vielen Jahren engagiert sich der Frauenbund Tutzing für die jährliche Solibrot-Aktion, initiiert von Misereor unter dem Motto „**Backen. Teilen. Gutes tun.**“. Die Solibrot-Aktion ist Bestandteil der jährlichen bundesweiten **MISEREOR-Fastenaktion**. In Tutzing gab es am Sonntag den 13. März 2022 vom Frauenbund Tutzing eine Verkaufsaktion. Das Brot wurde gespendet von den in Tutzing und Umgebung tätigen Bäckereien wie Jakob, Höflinger, Café Erin, Ziegler und Kasprowicz sowie selbst gebacken von den Frauen des Frauenbundes. Dank der vielen Spender wurde sämtliches Brot verkauft und ergab einen Erlös von 1.440 Euro. Das Geld kam der Misereor Spendenaktion zugute.

Wir freuen uns über alle interessierten Frauen zu unseren Veranstaltungen! Info und Kontakt:
frauenbund@st-joseph-tutzing.de

Marianne Hiebl und Rita Niedermaier



*Die Solibrotaktion
des Katholischen
Frauenbundes*

KAB Ortsverband Tutzing

13.12.22 Adventsfeier
im Roncallihaus um 15.00 Uhr

Februar 22 Jahreshauptversammlung
(Termin wird noch bekannt gegeben)

März 22 ökom. Sonntagsaktion
(Termin wird noch bekannt gegeben)

Maria Binder 08158 3233

Das Programm des Frauenbundes:

09.12.22 Weihnachtsandacht
um 19.30 Uhr mit Pfarrer Peter Seidel,
anschließend Gemütliches Beisammensein

15.02.23 Jahreshauptversammlung
um 19.30 Uhr im Roncallihaus



Im Zeichen der christlichen Solidargemeinschaft: **Tutzing Tischlein Deck Dich**

Jeden Freitag von 10.45 bis 12.30 Uhr werden im Alten Pfarrsaal zahlreiche Menschen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, mit Lebensmitteln versorgt. Beim „Tutzing Tischlein Deck Dich“ ist ein 30-köpfiges Team um Leiterin Caroline Krug im ehrenamtlichen Einsatz. Es müssen zunächst die Lebensmittel von Supermärkten, den Bäckereien Ziegler und Erin sowie dem Fruchthaus Babacan abgeholt werden. Es handelt sich hierbei um Waren, die in den Geschäften keine Abnehmer mehr finden, da z.B. kurz vor dem Verfallsdatum oder Brot vom Vortag. Im Alten Pfarrsaal werden die Lebensmittel dann zur Verteilung vorbereitet und den bedürftigen Menschen, wie z.B. Rentnern, Alleinerziehenden, Arbeitslosen zugeteilt. Mit Geldspenden werden Waren, die zusätzlich benötigt werden, wie z.B. Milch, hinzugekauft. Das Tutzing Tischlein Deck Dich kann durch diesen caritativen Einsatz, der von der Ambulanten Krankenpflege und der katholischen sowie evangelischen Kirche getragen wird, etwa derzeit 180 Menschen in und um Tutzing erreichen.

Menschen, die die Hilfe des Tutzing Tischlein Deck Dich benötigen, wenden sich an **Caroline Krug Tel. 08158 904646** oder **caroline.krug1959@gmail.com**. Unter diesen Kontaktdaten sind auch Mithelfer/innen willkommen.



Für Geldspenden ist das Konto der
Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V.
bei der Kreissparkasse München Starnberg
Ebersberg mit dem **Verwendungszweck**
„Tutzing Tischlein Deck Dich“ eingerichtet.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
IBAN: DE41 7025 0150 0010 1745 14



GRUPPEN UND VERBÄNDE

Tutzingener Trödellden und Kleiderstube

Im Alten Pfarrsaal kann in der Tutzingener Kleiderstube und dem Trödellden Damenkleidung, sportliche Herrenkleidung, Trachten, Schuhe, verschiedenste Haushaltswaren und Wäsche zu günstigen Preisen erworben werden. Der Erlös geht zu 100% an die Ambulante Krankenpflege e.V. in Tutzing. Leiterin Barbara Treppenauer koordiniert ihr Team mit 15 Helferinnen.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag vormittags von 10 Uhr bis 13 Uhr sowie Dienstagnachmittag von 14 Uhr bis 17 Uhr haben Kleiderstube und Trödellden geöffnet.



Zu diesen Zeiten werden auch Waren, soweit sie in Ordnung und gepflegt sind, als Sachspenden angenommen. Viele Dinge, die andernfalls entsorgt werden würden, erfahren hier eine Weiterverwendung und unterstützen gleichzeitig die wertvolle Arbeit der Ambulanten Krankenpflege.

Bei Interesse an einer Mitarbeit bitte melden unter: Tel. 0151 54429285.

Liebe Pfarrgemeinde,

die Pfarrgemeinde lädt Sie herzlich ein zum Neujahrsempfang am 8. Januar um 11.30 Uhr.

Wir blicken zurück auf das Jahr 2022, das unter das Motto „Abschiede und Neubeginn“ gestellt werden konnte und halten Ausblick auf ein neues Jahr in unserer Pfarrgemeinde. Sie hören Neues aus dem Kloster der Missions-Benediktinerinnen, unserer evangelischen Schwesterngemeinschaft und von unserer Bürgermeisterin. Wir begrüßen und begegnen uns zum neuen Jahr und freuen uns an der Gemeinschaft!



Eva Dempewolf (Hrsg.)
Der Starnberger See

 **BÜCHER
BEI HELD**

Ein Porträt in Texten und Bildern
Volk Verlag 39,90 €

In über 80 Stationen rund um den Starnberger See.
Mehr als 60 renommierte Autorinnen u. Autoren zeichnen
das lebendige Porträt dieser wunderschönen Region.

**Neue Bücher haben feste Preise –
im Internet und bei uns!**

BUCHHANDLUNG G. HELD GMBH
Hauptstraße 70, 82327 Tutzing
Tel. 08158-8388, Fax 3875
Besuchen Sie unseren Online-Shop:
www.Buchhandlung-Held.de

Nach 30 Jahren "**Kellerprofi**" verabschiede ich mich zum Jahresende in den
Ruhestand, aber unser langjähriger Mitarbeiter Michael Wittlief, macht weiter.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern danke ich für die gute und treue
Zusammenarbeit über so viele Jahre.

**Schöne Festtage und alles Gute
für das Neue Jahr!**

Wünscht Ihnen Ihr
IHR KELLERPROFI

Walter Lipp

- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadenbeseitigung



Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10
info@kellerprofi.de Tel. 08158 / 6951 www.kellerprofi.de

GEMEINDE-TAGEBUCH

Wir gratulieren zur Trauung

Maria Fendt-Heilmeyer und Philipp Böhler	13.05.2022
Lena Mittlmeier und Marcus Unterrainer	04.06.2022
Nicole Brauchmann und Moritz von Werneburg	11.06.2022
Carina Kopp und Johannes Sterner	18.06.2022
Anna-Lena Brameier und Christoph Schmelzer	08.07.2022
Carolina Barth und Matthias Weßling	16.07.2022
Corinna Lumpp und Erwin Gabardi	29.07.2022
Andrea und Rudolf Sigl	05.08.2022
Lisa und Peter Meier	06.08.2022
Monika Jering und Richard Späth	13.08.2022
Laura Wels und Oliver Lenzner	13.08.2022
Lisa Lang und Daniel Krieg	20.08.2022
Rebekka Baumann und Christoph Scholz	20.08.2022
Katharina Zimmer und Lukas Bennemann	17.09.2022
Astrid Hastreiter und Ralph Jäkel	24.09.2022
Nicole Dietrich und Matthäus Buchner	08.10.2022

Wir gratulieren zur Taufe

Maximilian Kergl	04.06.22
Antonia Reinertshofer	16.06.22
Frida Horta Lübcke	25.06.22
Josefine Schmelzer	08.07.22
Julia Schönhofer	09.07.22
Erich Bauer	16.07.22
Ava Künzel	16.07.22
Kateryna Kharlova	17.07.22
Valentina Lautenbacher	23.07.22
Annamarie Blank	30.07.22
Franz Canis	30.07.22
Marie Wels	13.08.22
Josef Schägger	20.08.22
Ronja Ehgartner	27.08.22
Aaron Ehgartner	27.08.22
Emily Knoll	27.08.22
Chantal Sagan	27.08.22
Jonas Sagan	27.08.22
Josephine Eisele	03.09.22
Paul Jenninger	03.09.22
Marie Bauer	10.09.22
Carl Hoffmann	10.09.22
Hanna Hoffmann	10.09.22
Pauline Bennemann	17.09.22
Samuel Ritter Edler von Dawans	01.10.22
Maximilian Berlinger	01.10.22
Leonhard Hupfaut	08.10.22
Fritz Borowicz	15.10.22
Malea Nissen	15.10.22
Leo Schaufuß	22.10.22
Konstantin Reimer	29.10.22



Wir beten für unsere Verstorbenen

Maria Knittel (93)	16.06.2022
Walter Scheucher (80)	16.06.2022
Barbara Neugebauer (83)	20.06.2022
Manfred Schauer (81)	25.06.2022
Sr. Dietgard Dolp (96)	29.06.2022
Werner Brabeck (77)	29.06.2022
Maria Kratzer (90)	07.07.2022
Gebhard Held (96)	24.07.2022
Rosa Koberstein (95)	24.07.2022
Gertraud Tölle (81)	28.07.2022
Maria Wiedemann (90)	06.08.2022
Bernhard Danschacher (79)	13.08.2022
Heidi Brauns (53)	14.08.2022
Irmengard Maier (85)	07.09.2022
Ingeborg Pohl (87)	13.09.2022
Brigitte Lucas (87)	15.09.2022
Theodor Zirngibl (93)	16.09.2022



Irmgard Hupauf (82)	02.10.2022
Edith Lorenz (91)	07.10.2022
Roswitha Kienle (73)	16.10.2022
Jörg Ackert (89)	21.10.2022
Sr. Maria Markus Zettler (96)	22.10.2022
Elfriede Lorenz (97)	01.11.2022
Emma Troppmann (95)	06.11.2022
Johann Hofmair (91)	08.11.2022
Gertrud Woelk (95)	08.11.2022
Anna-Maria Mültner (94)	12.11.2022
Jakob Loy (97)	15.11.2022
Franziska Pickl (95)	22.11.2022
Johann Lettner (88)	28.11.2022



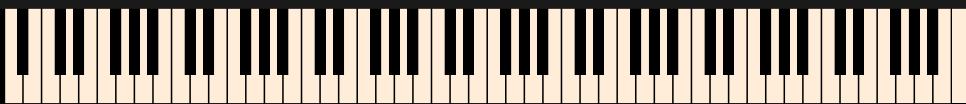
WEIHNACHTLICHER GESPRÄCHSKONZERT-ABEND MIT DER PIANISTIN ANNA KURASAWA



FREITAG
16.12.2022
UM 19 UHR
IM RONCALLIHAUS



Ankündigung



IMPRESSIONEN



Einführungs-Gottesdienst von Pfarrer Peter Seidel in St. Joseph



Über den Wolken – mit der Leiter der Feuerwehr zur Einführung



Große Gemeinschaft für unseren neuen Pfarrer Peter Seidel nach dem Einführungsgottesdienst



Wallfahrt nach Andechs



Ungreifbarer Raum – Bilder von Sigrid Wever im Roncallihaus



20 Jahre Roncallihaus – Das wurde gefeiert!



Herbst-Radtour mit dem Arbeitskreis Spiritualität in Bewegung



Festlich geschmückt zum Erntedankfest!



Spiele der Phantasie – Bilder von Ulla Ott



Gemeinsam auf dem Weg sein – Predigten zum Thema „Synodaler Weg in Deutschland“.



Gruselige Halloween-Kürbisse – geschnitzt in der Ministranten- und Kinderstunde



Volkstrauertag – Gedenken an die Toten der Welt

IMPRESSIONEN



Auftaktveranstaltung zur dritten Runde von „Tutzing hilft im Mittelmeer“



23 Jugendliche haben das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Florian Wörner erhalten



Der Pfarrgemeinderat knüpft auch bildlich ein großes Netz



Großer Martinsumzug mit Martinsspiel im Brunnenhof



Großes Adventskonzert des Tölzer Nachwuchs-Chors



Nacht der 1000 Lichter:
Folge dem Stern – Wege der Hoffnung

WIR SIND FÜR SIE DA!

Pfarrer

Peter Seidel
Tel: 08158-993333,
peter.seidel@st-joseph-tutzing.de

Pfarrbüro

Anna-Elisabeth Metz
Tel: 08158-993333, Fax: 08158-993334
pfarrbuero@st-joseph-tutzing.de

Pastoralreferent

Stefan Petry
Tel: 08158-904602
stefan.petry@st-joseph-tutzing.de

Mesner

Rudi Strunz (Tutzing) Tel: 08158-993310
Magdalena Zahn (Kampberg) Tel: 08158-2786
Renate Wolf, Gisela Duvinage, Andreas Leitner
(Diemendorf)

Kirchenmusiker/in

Information übers Pfarrbüro
Tel: 08158-993333

Kirchenverwaltung/Kirchenpflegerin

Assunta v. Mitschke-Collande
Tel. 0151-27027707
Roncallihausverwaltung Pfarrbüro und
Assunta v. Mitschke-Collande

Kinderhaus St. Josef

Andrea Hassler
Tel: 08158-1260, Fax: 08158-903400
kindergarten@st-joseph-tutzing.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Waltraud Brod, Tel: 08158-8404
waltraud.brod@freenet.de
Rita Niedermaier, Tel: 08158-3222
rita.niedermaier@t-online.de

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.

Armin Heil
Tel: 08158-90765-0
info@krankenpflege-tutzing.de

Kleiderstube und Trödellden:

Barbara Treppenhauer
Tel: 0151-54429285

Weltladen Tutzing e.V.

Heike Dewitz
Tel: 0151-57371637

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di, Fr von 9.00–12.00 Uhr,
Do von 16.00–19.00 Uhr,
Mo + Mi geschlossen

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Joseph,
Kirchenstraße 10, 82327 Tutzing

Redaktion: Peter Seidel, Stefan Petry, Anna-Elisabeth Metz, Sr. Katharina Rohrmann, Julia Bongers-Kairies, Max Körte, Konrad Hecht, Werner Zuber, Ambulante Krankenpflege Tutzing, Claudia Steinke, Torsten Blauch, Lieselotte Garke, Rita Niedermaier, Ursula Cammerer, Conny May

Bilder: Marius und Ursula Cammerer, Stefan Petry, Rita Niedermaier, Lieselotte Garke, Conny May, Image Pfarrbriefservice, istock

Layout: Conny May

Druckerei: Typosatz W. Namisla GmbH,
Thomas-Wimmer-Ring 12, 80538 München

Auflage: 4200

Pfarrei St. Joseph Tutzing

Kirchenstraße 10
82327 Tutzing

Telefon: 08158 / 99 33 33

Fax: 08158 / 99 33 34

Mail pfarrbuero@st-joseph-tutzing.de

www.st-joseph-tutzing.de